

Fuehrung durch das Geburtshaus von Ernest Hemingway

Willkommen im Geburtshaus von Hemingway, der hier 1899 geboren wurde.

Hemingway ist einer der wichtigsten Autoren der amerikanischen Literatur des 20. Jahrhunderts – und gilt ueberall in der Welt als der bekannteste der amerikanischen Schriftsteller. Er wurde sowohl mit dem Pulitzer Preis als auch dem Nobel Preis fuer Literatur ausgezeichnet.

Das Geburtshaus ist 1890 fuer Hemingways Grosseltern muetterlicherseits, Ernest und Caroline Hall, gebaut worden. Der viktorianische Stil, benannt nach der englischen Koenigin Queen Anne Victoria, zeichnet sich durch ein Dach mit Tuermchen, einer die die Seite des Hauses umfassende Terrasse, hohe Decken und grosse Fenster aus. Das Haus wurde dem Orginal gemaess restauriert, moebliert und dekoriert, so dass es im Aussehen etwa dem entspricht, wie es war, als Hemingway hier lebte. Einige Moebelstuecke sind Orginale, die sich im Besitz der Familie befanden, wie der freistehende Spiegel in der Eingangshalle. Alle Einrichtungsgegenstaende stammen aus entsprechender historischer Zeit. Die Tapeten, die Vorhaenge und die Teppiche sind den Orginalen aehnlich und wurden im Vergleich mit Fotografien ausgewaehlt, die Hemingways Vater aufgenommen hatte. Marcelline, Ernests aeltere Schwester, erinnerte sich, dass der Teppich rot und rosa und das Lieblingsmotiv ihrer Familie die Rose gewesen sei.

1899 war Oak Park kaum mehr als ein Dorf von zehntausend Menschen, die sich am auessersten Rand des Stadtgebiets von Chicago angesiedelt hatten. Oak Park Avenue vor dem Haus war noch ungepflastert. Ein halber Strassenblock noerdlich bei Chicago Avenue befand sich Farmland, unterbrochen von Waeldern und Resten des einst dominanten Grasslands, der "tallgrass-prairie". Dr. Hemingway und seine Kinder konnten im Waldgebiet des Des Plaines Rivers fischen und jagen. Sie nahmen entweder das Familien-Pferd und den Wagen oder gingen die eineinhalb Meilen zu Fuss. In Hemingway's Geburtsjahr jedoch brach ein neues Zeitalter an, und die Oak Parker erlebten die Ankunft des ersten Automobils in ihrem Ort.

Ernest wurde in einem viktorianischen Haus geboren, aber was noch wichtiger ist, er wurde in eine Familie hineingeboren, deren Sitten und Denken dem viktorianischen Zeitalter entsprach. Die Geschichte seiner Jahre in Oak Park, das erste Drittel seines Lebens, ist die eines Kindes, geboren am Wendepunkt eines neuen Zeitalters der Technologie, besonders im Bereich Kommunikation und Transport. Neben dem bereits erwahnten Auto zeugen auch die Lampen an der Decke dieses Hauses von den technischen Neuerungen.

Sie brennen sowohl mit Gas als auch mit der damals neuerlich eingefuehrten Elektrizitaet; tatsaechlich war dieses Haus das erste in Oak Park mit elektrischer Beleuchtung. Autos, Elektrizitaet, Telephone, Radios, Filme und Flugzeuge oeffneten fuer Hemingway eine Welt, die ganz anders war als die, welche Hemingways Eltern noch gekannt hatten.

Ernests Grosseltern vaeterlicherseits lebten gegenueber in einem Haus, das heute nicht mehr steht. Ernests Vater, Clarence Edmonds Hemingway, bekannt als "Dr. Ed", hatte Grace Hall, seine spaetere Frau, auf der Oak Park River Forest High School kennengelernt, wo sie zeitweise Klassenkameraden waren. Nach Abschluss der High School, nahm Ed medizinische Vorkurse am College in Ohio und schloss dann sein Studium am Medical College in Chicago ab. Er lebte noch im Haus seiner Eltern, als er seine Taetigkeit als Arzt aufnahm.

Grace und Ed waren nur fluechtig befreundet bis Grace' Mutter, Caroline Hall, an Krebs erkrankte. Ed besuchte Caroline Hall fast taeglich in diesem Haus bis sie starb. Durch die geteilte Sorge um die Mutter kamen sich die jungen Leute naeher und Ed hielt schliesslich um Grace Hand an. Grace willigte zwar ein, wollte jedoch vorerst noch Karriere als Saengerin machen.

Nach dem Tode von Grace' Mutter ging sie nach New York um weiterfuehrende Musikstunden zu nehmen. Waehrend Ihres ersten oeffentlichen Auftritts im Madison Square Garden, stellte sie fest, dass ihre Augen das helle Buehnenlicht nicht vertrugen. Sie war der Meinung, dass ihre Empfindlichkeit von einem Scharlachfieberanfall in ihrer Kindheit herruehrte, von dem sie zeitweise erblindet war. Grace unternahm eine Europareise mit ihrem Vater. Zurueck in Oak Park heiratete sie Dr. Hemingway. Er zog in das Haus der Familie Hall, und es war in diesem Haus, wo die ersten vier ihrer sechs Kinder geboren wurden.

Das Familienportrait an der Wand zeigt die Hemingways wie sie waren als sie hier lebten. Das Portrait von Grossvater Hall haengt darunter. Er starb 1905. Die Familie bezog daraufhin vorlaeufig Quartier in der Naehe der Bibliothek, wo Macelline und Ernest zu begeisterten Lesern wurden. Dann zog die Familie in ihr neues Heim auf der 600 N. Kenilworth avenue. Beim Betrachten des Familienportraits, beachten Sie die Aehnlichkeit zwischen Ernest auf der rechten und Marcelline auf der linken Seite. Wir werden spaeter darauf zurueckkommen.

Der Salon

Betrachten Sie zunaechst das Foto, das Dr. Hemingway von diesem Raum gemacht hat. Sie sehen Grace Hemingways Portrait neben dem Kamin, einen Schaukelstuhl, ein Klavier und noch ein paar Dinge, von denen einige aus dem Besitz der Familie Hemingway stammen.

Kunst

Sehen Sie sich die beiden fotografisch reproduzierten Landschaftsbilder im vorderen Bereich des Raumes an. Diese Gemaelde waren Arbeiten von Caroline Hall, die ihre Bilder haeufig auch verkauft hat. Der kleine Ernest hat es genossen, die Natur durch die Augen dieser Kuenstlerin zu betrachten. Natur aus naechster Naehe erfuhr er auch durch die Tieraustopfungs-projekte seines Vaters, wie zum Beispiel die "Voegel unter Glas"

hier.

Grace Hemingway sorgte fuer eine Familienmitgliedschaft am Art-Institute in Chicago, das sie oft mit ihren Kindern besuchte. Als Ernest spaeter als junger Mann nach Paris ging, kannte er bereits die Stilrichtungen der modernen Malerei. Auf der Grundlage dessen machte es ihm Freude, sich unter anderen mit den Arbeiten von Picasso, Matisse und Monet auseinanderzusetzen. Er lieh sich Geld, um ein wichtiges Gemaelde seines Freundes und Boxpartners, Joan Miro, zu kaufen.

Jahre spaeter auf einem Rundgang durch das Metropolitan Museum of Art mit Lilian Ross sagte Hemingway:

“ Ich kann eine Landschaft machen wie Mr. Paul Cezanne. Ich habe gelernt wie man eine Landschaft macht, indem ich tausend Mal mit leerem Magen durch das Museum Luxembourg ging, und ich bin ziemlich sicher dass, wenn Mr. Paul noch da waere, er zufrieden waere, wie ich sie mache und gluecklich, dass ich es von ihm gelernt habe.”

Musik

Grace verlangte, dass alle ihre Kinder Musikstunden nahmen. In diesem Raum sang sie, spielte Klavier (einem aehnlichen wie Sie hier sehen), sie spielte Geige und gab Gesangsstunden. Ernest bekam Einblick in viele verschiedene Musikrichtungen, unter anderem damals beliebte romantische und religioese Lieder, als auch Oper und klassische Musik. Im Orchester der High-School spielte er Cello, und er sang im von seiner Mutter geleiteten Kirchenchor. Obwohl Ernest besonderes musikalisches Talent abging, war er motiviert genug, um ueber die Verbindungen zwischen Schreiben und Komponieren nachzudenken.

“Was man von Komponisten und vom Studium der Harmonie und Kontrapunkt lernen kann, sollte klar sein... In den ersten Paragraphen von “Farewell,” habe ich das Wort “und” bewusst immer wieder und wieder wiederholt nach der Art wie Mr. Johann Sebastian Bach eine Note in der Musik benutzte, die den Kontrapunkt abgibt. Ich kann fast schreiben wie Mr. Johann manchmal – oder jedenfalls so, dass er es moegen wuerde.”

Einige von Ernests fruehen Kurzgeschichten enthalten ebenfalls Techniken aus der Musik. Er wurde darin von seiner Freundin Gertrude Stein ermutigt, die Zeilen wie die folgende rezitierte: “eine Rose ist eine Rose ist eine Rose”

Religion

Die Hemingways und die Halls waren glaeubige Protestanten. Grossvater Hemingway war Mitbegruender von Chicagos Verband Junger Christlicher Maenner und war dessen bezahlter Sekretaer, bevor er sich dem Maklergeschaefte zuwandte. In diesem Raum leitete Grossvater Hall taeglichen Bibelstunden und Gebeten mit der Familie. Der Junge konnte hier seinen Grossvater im direkten Gespraech mit Gott beobachten.

Als Hemingway waehrend des ersten Weltkriegs in Italien diente, konvertierte er zum Katholizismus. Spaeter behauptete er, seine zweite Frau Pauline Pfeiffer habe ihn dazu gebracht. Im Laufe seines Lebens hat er verschiedene religioese Traditionen ausprobiert, auch wenn er nicht alles geglaubt hat. Ein Literaturwissenschaftler stellte fest, dass "Hemingways religioese Ausrichtung davon abhing, welche Geschichte, welche Anekdote, welchen Brief, welchen Roman wir vor uns haben." Wie auch seine Gefuehle fuer Kunst und Musik, war Ernests Glaube eher ein Produkt seiner Lebenserfahrungen als fruere Belehrungen im Familienkreis. Sein Interesse an Religion jedoch, in die er hier eingefuehrt wurde, ist sein Leben lang nicht erloschen.

Bibliothek

Die Bibliothek wurde in zumindest zweifacherweise genutzt. Erstens diente sie Grossvater Hall als Rauchzimmer. Nach dem Abendessen konnte er sich dort mit maennlichen Gaesten zurueckziehen, rauchen und trinken, ohne seine Tochter und seinen Schwiegersohn zu stoeren. Zweitens befand sich hier die Schatzkammer einer Familie begeisterter Leser. Ernest hat kein College besucht, aber wegen seiner lebenslangen Leidenschaft fuer Lesen wurde er zu einem weithin gebildeten Mann. Seine Sammlung von 5000 Buechern in Cuba ist noch vollstaendig vorhanden. Viele enthalten seine Notizen und zeugen so von seiner ernsthaften Auseinandersetzung mit den Buechern.

An der Nordwand sehen Sie gerahmte Zertifikate, die auf einen weiteren Einfluss hinweisen – Ernests Einfuehrung in die Geschichte des amerikanischen Buergerkriegs. Das Zertifikat auf der linken Seite bezieht sich auf Grossvater Halls kurze Erfahrung in der Union Army. Er trug eine Schusswunde davon und wurde von den Confederate Streitkraefte gefangengenommen. Grossvater Hall sprach nie ueber den Krieg und bat andere, ebenfalls in seiner Gegenwart nicht darueber zu sprechen.

Grossvater Hemingway war bei der Belagerung von Vicksburg dabei und kommandierte eine Truppe von afrikanisch-amerikanischen Soldaten. Nach Ende des Krieges verblieb er ein weiteres Jahr in der Armee. Militaerische Zeremonien und Kameradschaftstreffen bereiteten ihm auch spaeter noch Freude. Ernest lernte also von einem seiner Grossvaeter, dass Krieg schrecklich ist – eine Sache ueber die man nicht spricht; von dem anderen Grossvater jedoch, dass Krieg eine Quelle von Geschichten, Abenteuern, Heldentum und Selbstaufgabe ist. Ernest war demnach schon als kleines Kind mit der Widerspruechlichkeit des Krieges konfrontiert – was er wirkungsvoll in seinen spaeteren Schriften ueber die Kriege, die er am eigenen Leibe erfahren hat, zum Ausdruck brachte: Den ersten Weltkrieg (Farewell to Arms), den spanische Buergerkrieg (For whom the Bell Tolls) und den zweiten Weltkrieg.

Das Melodeon aehneln dem, welches Caroline Hall als junges Maedchen in der Kirche und bei geselligen Anlaessen gespielt hat. Dazu hat sie auch gesungen. Die Gemaelde stellen Ernests Grosseltern dar (links und in der Mitte) und die Urgrossmutter Hemingway (rechts). Die beiden ausgestopften Eulen hat Dr. Hemingway seinerzeit geschossen, als er 1896 auf Hochzeitsreise war; bezeichnenderweise hatte er immer ein

Gewehr zur Hand.

Das Telefon (Nummer 181) war wichtig fuer Dr. Ed, der auf diese Weise Kontakt mit dem Krankenhaus und seinen Patienten halten konnte.

Dining Room

Marcelline erzaehte, dass Dr. Ed und Grace Hemingway normalerweise zusammen gefruehstueckt haetten; danach ueberliessen sie das Esszimmer Grossvater Hall und den Kindern. Wenn Grossvater Hall mit dem Fruehstueck fertig und die Zeitung gelesen hatte, haette er sich mit den Enkelkindern befasst und Geschichten aus seiner eigenen Kindheit erzaeht oder Geschichten mit Tiercharakteren. Die letzteren waren Fortsetzungsgeschichten, die sich von Tag zu Tag entwickelten.

Ernest liebte die Geschichten seines Grossvaters und identifizierte sich mit ihren Helden. Einmal bestand er darauf als "Carlo gluehendes Feuerauge" angesprochen zu werden, ein prominenter Katzencharakter in einer Geschichte von "Abba", die von den Abenteuern eines Rudels von Hunden handelte. Es war Familientradition, dass die Kinder auch ihre eigenen Geschichten erzaehlen konnten. Als kleines Kind erfand Ernest ein Drama, in dem er eine Dame rettete, deren Pferd durchging.

Ueber dem Kamin war auch damals ein Hirschgeweih angebracht, aber es war nicht dieses.

Kueche

Die Besonderheit, die es mit der Kueche auf sich hat, ist, dass Grace Hemingway selten hier erschien. Sie war von ihrer Mutter zu einer berufstaetigen Frau erzogen worden, die es sich leisten konnte, andere anzustellen, um zu kochen, die Waesche zu waschen, das Haus zu putzen, auf die Kinder aufzupassen und andere Hausarbeiten zu erledigen. Grace lernte, einen englischen Teekuchen fuer Gaeste zu backen. Dr. Hemingway hingegen hatte Freude daran, Mahlzeiten fuer die Familie zuzubereiten und verwendete oft Fisch oder Wild, das er selbst erlegt hatte.

Grace brachte ihre Haltung als moderne Frau nicht zuletzt in ihrem Engagement fuer die Bewegung der Suffragetten zum Ausdruck.

Spaeter im Leben, auf der Suche nach einer Braut, fuehlte Ernest sich ausschliesslich von reifen, intelligenten, berufstaetigen Frauen angezogen. Agnes von Kurowsky, seine erste Liebe, war eine 26 jaehrige Krankenschwester, waehrend Ernest erst neunzehn war (Farewell to Arms). Seine erste Frau, Hadley Richardson, eine erfolgreiche Pianistin, war acht Jahre aelter als er (A moveable Feast). Pauline Pfeiffer war ihm fuenf Jahre voraus und eine professionelle Journalistin. Hadley und Pauline brachten ausserdem noch Geld mit in die Ehe. Martha Gellhorn und Mary Welsh waren ebenfalls Journalistinnen. Es ist klar, dass sich Hemingway von Frauen angezogen fuehlte, die in gewisser Weise seiner Mutter aehnelten.

Die Kuechenstuehle sind uns von Familienmitgliedern ueberlassen worden. Sie befanden sich, als Ernest ein Kind war, im Sommerhaus der Hemingways.

Onkel Tvleys Zimmer

Benjamin Tyley Hancock, Bruder von Carolyn Hall, war ein extrovertierter Jungeselle in den mittleren Jahren, der bei der Familie wohnte, wenn er nicht auf Geschaeftsreisen war, um Eisen- und Messingbetten fuer die angesehene Miller Hall Company zu verkaufen. Er war ein flotter, lustiger Grossonkel fuer Ernest und seine Schwestern. Er ergoetzte sie alle mit seinen Reisegeschichten und Erinnerungen aus der Knabenzeit. Mit seinem Vater, der Schiffskapitaen war, und seinen Geschwistern war er nach dem Tode seiner Mutter zur See gefahren und hatte viel erlebt. Seine Geschichten weiteten Ernests Horizont und die Geschenke, die er den Kindern mitbrachte, erregten grosses Aufsehen. Er war eine Bereicherung fuer das kulturelle Leben der Familie: denn er spielte Geige und Floete und fuehrte die Kinder in feine Restaurants aus. Bei Familienunternehmungen, bei Spielen und beim Fischen forderte er Ernest und die anderen mit viel Witz heraus.

Einmal verlobte er sich mit einer der huedscheren Hausangestellten, was fuer viel Wirbel in der Familie sorgte. Marcelline erinnerte sich, ihn in seinem Zimmer (neben dem Babyzimmer) weinen gehoert zu haben, wo die Magd, die es sich anders ueberlegt, ihm einen enttaueschenden Zettel hinterlegt hatte. Onkle Tyleys Geschichten von der Seefahrt bildeten die Grundlage fuer Hemingways erste Geschichte, die er schrieb, als er zwei Jahre alt war (A Sea Voyage).

Zimmer der Hausangestellten

Es war in Haushalten der Mittelklasse jener Zeit ueblich, dass die Koechin und andere Hausangestellte bei der Familie lebten. Sie gingen ueber eine Hintertreppe in die Kueche, den Keller oder zur Aussentoilette. Sie nahmen an den allmorgendlichen Andachten der Familie teil und assen ihre Mahlzeiten mit den kleinen Kindern in der Kueche. Einige Maedchen bildete Grace Hall als erfolgreiche Saengerinnen aus, auch gab sie den Kindern Gelegenheit, mit den Emigrantinnen in ihren Sprachen zu sprechen. Der Respekt, der den Hausangestellten entgegengebracht wurde, bildete die Grundlage fuer Hemingways Wertschaetzung und Freundschaft mit einfachen, weniger kultivierten und gebildeten Menschen, ueber die er spaeter im Leben in warmherziger Weise geschrieben hat.

Beachten Sie bitte den einfach zu waschenden Holzboden ohne Teppich, der Dr. Hemingsways sanitaeren Vorstellungen entgegenkam. Sehen Sie sich die Mobilarlisten zu den verschiedenen Schlafzimmern an, die wahrscheinlich von Grace fuer Versicherungszwecke aufgestellt wurden. Aus den Listen ging hervor, dass Dr. Ed und Grace getrennte Schlafzimmer hatten.

Die Klappe im Boden ermoeeglichte es, dass die Hitze vom Herd in der Kueche das Zimmer erwaermte, was im Winter angenehmer war als im Sommer.

Badezimmer

Eine Beschreibung des Badezimmers wurde von einer aelteren Dame geliefert, die sieben Jahre alt war, als ihr Vater Samuel Osgood, ein Lebensmittelhaendler, 1905 das Haus der Hemingways kaufte. Sie machte Angaben, wo sich das marmorne Waschbecken befand, die freistehende Badewanne, die Toilette mit der Eisenkette darueber zum Abziehen. Der Schrank, den man ueber Stufen erreichte, war so gebaut, dass das Treppenfenster darunter frei blieb.

Eine der Schranktuere wurde waehrend der Renovierung auf dem Speicher gefunden. Da eine der Schrankseiten niemals ueberstrichen worden war, gab sie Aufschluss ueber Art und Farbe des Lacks auf dem Holz im ganzen Haus. Schwarz-weiss glasierte, schachbrettartig angeordnete Kacheln waren in der fraglichen Zeit ueblich. Der Lederriemen zum Schaerfen des Rasiermessers wurde manchmal eingesetzt, um ungezogene Kinder, einschliesslich Ernest, zu bestrafen. Im Laufe der Jahre war das Bad vergrössert worden, um Platz fuer eine grossere Badewanne fuer die wachsende Familie zu bieten.

Kinderzimmer

Grace gefiel es ihre ersten beiden Kinder als gleichgeschlechtliche Zwillinge auszugeben. Sie zog ihnen oft dasselbe an, entweder als Jungen oder als Maedchen, und gab ihnen denselben Haarschnitt. Sie liess Marcelline ein Jahr laenger in den Kindergarten gehen, damit Ernest und sie zusammen eingeschult werden konnten. Zwillinge waren damals selten und populaer. Dieses Kostuemierungs-spiel wurde mit Ernest gespielt bis er in die Schule kam. Auch andere Eltern zogen ihre kleinen Jungs gerne mal als Maedchen an; es wird jedoch angenommen, dass Grace das oefter tat als ueblich. Einer von Hemingways Biographen hat versucht aufzuzeigen, dass Hemingway davon unangenehm beruehrt gewesen sei.

Ernest und Marcelline haben hier in dengleichen weissen Kinderbettchen geschlafen. Viele Jahre spaeter hat sich Marcelline stolz daran erinnert, dass sie in ihrem Bett mit heruntergeklappten Gitter schlafen durfte, waehrend Ernest mit hochgeklapptem Gitter schlief. Es war ihr offensichtlich immer noch wichtig zu betonen, dass sie nicht sein Zwilling, sondern seine aeltere Schwester war.

Die Kiste mit Spielzeug auf dem Boden gehoerte Marcelline.

Grace' Schlafzimmer

Dieses Zimmer ist dem Original womoeglich am aehnlichsten; denn ein Stueck der damals verwendeten Tapete wurde im Schrank gefunden und gab uns Aufschluss ueber Farbe und Muster. Frau Hemingway hat in diesem Zimmer gewohnt und die ersten vier ihrer sechs Kinder sind hier zur Welt gekommen. Dr. Hemingway hat bei der Geburt aller seiner Kinder assistiert. Als Ernest geboren wurde, ging Dr. Ed auf die Terrasse vor

dem Haus und kündigte die Geburt mit einem Stoss in sein Kornett an. Wir haben diese Szene 1999 vor laufender Kamera und in Anwesenheit seiner drei Söhne nachgestellt.

Gelehrte haben sich besonders fuer die Beziehung zwischen Grace und Ernest interessiert. Dieses Interesse beruht darauf, dass Grace so viel fuer seine Ausbildung getan hat, aber auch auf dem wachsenden Konflikt, der sich zwischen Mutter und Sohn entwickelt hat.

Eine schwere Verstimmung zwischen beiden bahnte sich an, als Ernest, aus dem ersten Weltkrieg zurueckgekehrt, sich weder in ein College einschreiben, noch auf Arbeitsuche gehen wollte. Mit einundzwanzig Jahren verbrachte er immer noch viel Zeit im Sommerhaus der Familie in Michigan, wo er jagen, fischen und die Gesellschaft der Maedchen dort geniessen konnte.

Beide Eltern ermahnten ihn, einen Weg zur finanziellen Unabhaengigkeit einzuschlagen und sich besser zu benehmen. Einige Tage nach seinem 21. Geburtstag haendigte Grace ihrem Sohn einen Raemungsbefehl in Form eines laengeren Briefes aus. In diesem Brief vergleicht sie die Liebe einer Mutter mit einer Bank: "a mother's love seems to me like a bank". Im weiteren fuehrt sie aus, dass ein kleines Kind staendig von dieser Mutter-Bank abhebt: "physische Arbeit und Schmerz, Verlust von Schlaf, Aufmerksamkeit und Trost, Bedienung, Baden, Anziehen, Unterhalten." Spaeter schenkt die Mutter, "Liebe und Mitgefuehl, Pflege bei Krankheit, Unterricht und Fuehrung." Letztendlich sei von dem Kind zu erwarten, dass es dieses Konto wieder auffuelle, mit freundlichen Worten, Hilfsbereitschaft und kleinen Geschenken usw. Grace fuehrt an, dass Ernest keinerlei Einzahlungen dieser Art gemacht habe und faehrt damit fort, seine Unzulaenglichkeiten aufzuzaehlen, unter anderen "extreme Faulheit, Vergnuegungssucht und Vernachlaessigung seiner Pflichten Gott gegenueber." Sie vollendete ihren Vergleich mit der Bank, indem sie feststellte, "Du bist Pleite. Du hast das Konto ueberzogen". Sie fordert ihn auf, nicht zurueckzukommen bis "Deine Zunge gelernt hat, Deine Mutter nicht zu beleidigen und zu beschaemen".

Spaeter kam es zu Reibungen zwischen Ernest und den Eltern wegen seiner fruehen Schriften. Sie waren so entruestet ueber Thema und Sprache seines 1924 erschienenen Buches, "In Our time", dass Dr. Hemingway es an den Verleger zurueckschickte. Man kann sich ausmalen, wie sie auf die Charaktere und die Sprache von "The Sun Also Rises" reagiert haben.

Zum ernstlichen Bruch aber kam es 1923, als Dr. Hemingway Selbstmord beging. Allein unter Familienmitgliedern beschuldigte Ernest seine Mutter. Er war der Meinung, dass ihre dominante Persoenlichkeit die Depression des Vaters verursacht hatte. Andere Familienmitglieder wiesen dies zurueck und fuehrten an, dass Dr. Ed sich selbst als Diabetiker diagnostiziert hatte, und dass er einen beträchtlichen Teil des Familienvermoegens durch Fehlspekulationen auf dem Immobilienmarkt in Florida verloren hatte. Ausserdem hatte er immer ein Gewehr zur Hand.

Der daraufhin erfolgende Bruch zwischen Mutter und Sohn ist nie voellig verheilt.

Nach dem Begräbnis seines Vaters kehrte Ernest niemals mehr nach Oak Park zurück. Er unterhielt einen unregelmässigen Briefkontakt mit Grace und eröffnete sogar ein Konto für sie, ein echtes, um sie in ihren letzten Lebensjahren zu unterstützen, aber er hat ihr niemals verziehen.

Ernest erinnerte sich manchmal an seine Verärgerung darüber, wie seine Mutter seinen Vater behandelte und an ihre Versuche, Ernest ihre Überzeugungen aufzudrängen. Alles in allem wird jedoch angenommen, dass ihr Einfluss positiv war, insbesondere ihre Bemühungen, den Kindern ein Verständnis für Kunst zu vermitteln und ihre offen ausgedrückte Liebe zu ihren Kindern.

Dr. Hemingways Zimmer

Gemäss der Sitten des viktorianischen Zeitalters hatten Ernest Hall und seine Frau Caroline getrennte Schlafzimmer. Dr. Ed und Grace machten es ebenso. Es war angenehmer, weil beide in der Nacht oft geweckt wurden. Er wurde zu Patienten gerufen und sie musste nach den Kindern sehen. Im Gegensatz zu Ernest späteren Annahmen, gibt es wenig Hinweise darauf, dass es in diesem Haus grössere eheliche Auseinandersetzungen gab.

Dr. Ed hatte viele Interessen. Er sammelte unter anderem indianische Pfeilspitzen, Webereien und Kunstobjekte. Er sammelte auch Exemplare aus der Tier- und Pflanzenwelt, einige konservierte er in Flaschen und lagerte sie auf dem Speicher. Er hat eine Art Zange für die Zangengeburt entwickelt, die dann hergestellt wurde. Er hat jedoch kein Patent darauf angemeldet, weil der einzige Grund für seine Erfindung, Schmerzen zu lindern war, nicht Geld zu verdienen. Grace hat manchmal mehr Geld verdient als Dr. Ed, andererseits hat er oft Patienten ohne Geld behandelt und schickte keine Rechnung zum zweiten Mal ein.

Eine Arzt- und Vaterfigur ist von Ernest Hemingway in einigen "Nick Adams Short Stories" dargestellt worden.

Während Grace ihre Kinder in Kunst, Musik und Literatur unterrichtete, führte Dr. Ed seine Kinder in Wissenschaft, Medizin, Natur, Camping, Fischen und Sport ein. Zusammen boten die Eltern Hemingway ihren Kindern weitreichende Lernerfahrungen an. Das Besondere an Ernest war sein grosser, weitgestreuter Wissensdurst. Den Jungen hat alles interessiert. Er lernte sowohl den Boxsport, als auch die Dichtkunst zu geniessen, er fand Gefallen an verschiedenen Sprachen und Kulturen, er konnte sich sowohl in einem Café in Paris, als auch auf einer karibischen Insel zu Hause fühlen oder auf einer Safari in Afrika und auf einem kleinen Boot im Meer. Es war sein Vater, der ihn in vieles eingeführt hat, was er wusste und liebte – und so liebte und bewunderte er den Vater und trauerte sehr um ihn.

Abba's Zimmer

Betrachten Sie das formale Portrait von Abba und Grace auf dem Tisch. Er ist mit

gestaerktem Kragen und Manschatten, einer Fliege und Morgenmantel abgebildet – ganz als englischer Gentleman, der er war. Zu dem Zeitpunkt in seinem Leben war er bereits als Mitbesitzer eines erfolgreichen Tafelsilber-Geschaefts in Rente gegangen. Er hatte eine Laufbahn hinter sich, die mit der seines Vaters in Sheffield, zurueck in England, vergleichbar ist. Ausserdem hat Ernest Hall in Aktien und Wertpapiere investiert.

Sehen Sie sich jetzt bitte das grosse Foto an der rueckwaertigen Wand an: es zeigt Abba mit drei seiner Enkelkinder. Das Foto ist in den Waeldern von Michigan aufgenommen worden, trotzdem ist Abba wie immer sehr formell gekleidet. Auf der linken Seite sehen Sie Ernest, er haelt ein Gewehr. Er durfte seinen ersten Schuss abfeuern, als er zweieinhalb war. Aus der Haltung von Ernest Hemingway geht hervor, wie sehr er seinen Grossvater mochte.

Mr. Hall starb nach einigen Monaten des Leidens 1905 in diesem Zimmer an Bright's Disease, einer Erkrankung der Nieren. Dies war Ernests erste Konfrontation mit dem Tod eines geliebten Menschen. Als die Beerdigungsfeier fuer den Grossvater unten im Salon abgehalten wurde, war Ernest sechs Jahre alt, alt genug um zu begreifen, was vor sich ging.

Tod war ein haeufig verkommendes Thema in Hemingways spaeten Geschichten und Romanen. Er sagte: "I habe fast mein ganzes Leben mit dem Tod gelebt und mich davon zu befreien, war mein Geschaeft."

Die Erfahrungen, die ein Kind in den ersten sechs Jahren seines Lebens macht, sind von entscheidender Bedeutung fuer seine spaetere Entwicklung. Das haben zahlreiche neuere Studien zur Kindes-psychologie aufgezeigt.

Fuer Ernest waren die ersten sechs im wesentlichen glueckliche Jahre. Er wuchs wohlbehuetet auf, in einem Haus, dass mit Musik erfuellt war, wo Spass erlaubt und Glauben gepflegt wurde; wo er dazu ermutigt wurde, immer Neues zu probieren – kurz, es war ein wunderbarer Ort, um sich zu entwickeln.